

Strom aus Sonne auf mehr als 1100 Quadratmetern

Stadt verpachtet Dachflächen

Vreden ■ Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Gymnasiums Georgianum – dieses Vorhaben wird sich noch etwas verschieben. Wie berichtet, hatte der Vredener Rat beschlossen, geeignete Dachflächen auf dem altherwürdigen Gebäude Investoren als Platz für eine Photovoltaikanlage anzubieten. Ein Investor – ein Unternehmen aus Heek – hat mittlerweile mit der Stadt Vreden einen Vertrag darüber geschlossen.

Die Fotovoltaikanlage – die als Multiplikatorenanlage mit Schautafeln verwirklicht werden soll, damit Schülerinnen und Schüler praxisnah die Photovoltaiktechnik erleben können – soll viel größer ausfallen als zunächst geplant. Auf dem Flachdach sollen 520 Quadratmeter dafür genutzt werden, dazu kommen aber auch noch zwei Steildächer mit je rund 300 Quadratmetern Fläche.

Eine zeitliche Verzögerung ergab sich aber aus der Tatsache, dass wegen der Einspeisung noch unerwarteterweise eine Trafostation vom Versorger SVS umgebaut werden musste, blickt Christine Grünwald-Trentrup, zuständige Fachabteilungsleiterin in der Stadtverwaltung, im Gespräch mit der Münsterland Zeitung zurück. Der Investor beabsichtigt nun, sein Vorhaben ins Jahr 2009 zu ver-



Schülerinnen präsentieren ihre Solarmodelle vor dem Dach des Gymnasiums, das für eine Fotovoltaikanlage vorgesehen ist.

MLZ-Foto Archiv/Stroetmann

schieben: Zurzeit sei die Nachfrage nach Fotovoltaikanlagen einfach enorm, sie seien kaum zu bekommen und wenn doch, dann zu hohen Preisen.

Darüber hinaus gebe es noch zwei weitere Bewerbungen von Investoren aus Vreden und Ahaus, teilte Grünwald-Trentrup mit: Einer habe eine Fläche von 250 Quadratmetern auf dem Dach der Turnhalle der St. Felicitas-Förderschule im Visier, der andere interessiere sich generell für eine städtische Dachfläche. Gute Aussichten also für mehr Fotovoltaik in Vreden „2009 wird es wohl weitergehen“, zeigte die Fachabteilungsleiterin zuversichtlich.

■ ewa